

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 4 (1910)
Heft: 19

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frauenfeld, W. S. in Basel, U. T. in Heiden.

Ferner erhalten einen von Herrn Forrer selbst gestickten, kostbaren Streifen die Zwei: C. J. in Bonstetten (Zürich) und M. B. in Basel.

Büchertisch.

Soeben ist im Verlag von A. Francke in Bern zum Preise von Fr. 1. 20 die Broschüre (68 Seiten stark) erschienen:

Sechs Jahre bernischer Taubstummepastoration 1903 bis 1908. Ein Rückblick von Eugen Sutermeister.

Weil ich der Verfasser bin, kann ich nicht gut selbst darüber urteilen, sondern warte lieber fremde Kritiken ab. E. S.



E. W. in M. Ihr Plauderbrief hat mich gefreut! Auch ich hoffe, einmal wieder einer aargauischen Taubstummepredigt beiwohnen zu können. Andere Taubstumme haben ebenfalls ihre Freude geäußert über die Predigtbeilagen von Herrn Direktor Kull. Von Helene Keller besitze ich alle Bücher. Die Rechnungsaufösungen hätten Sie sollen an Herrn Forrer schicken, ich hab's nun getan. Freundliche Grüsse auch an Ihre gehörlosen Bekannten, von denen Sie mir erzählt haben.

M. Sp. in Z. Bei uns ist es umgekehrt: die jetzige Wohnung gefällt uns viel besser als die frühere, mehr Licht und Luft und ein Garten dazu! Danke für Ihre freundlichen Zeilen. Die Verse von Rud. Schmid sind

zwar gut gemeint, aber zu fehlerhaft zum Abdruck.

D. G. in B. Die Hälfte wanderte in die Taubstummenheim-Kasse, vielen Dank! und Glückauf für Fr!

Chr. St in G. Bitte unser Blatt aufmerksamer zu lesen! Da stand in Nr. 17 erstens, daß man die Preisrechnung an C. F. in Grabs schicken sollte, also nicht an mich! Und zweitens, daß man dies bis zum 10. September tun sollte. Eine Auflösung, die erst am 15. September abging, hatte also keine Geltung mehr!

M. Sch. in B. Wegen Stoffdrang muß ich den Reiseklub-Bericht samt Bild auf November verschieben. Die 15. Oktober-Nummer wird nämlich eine Festnummer für Münchenbuchsee. (Einweihung des Neu- und Umbaues der ehemaligen Taubstummeneinstalt). Bitte daher alle Basler um Geduld!

C. F. in Gr. Mitarbeit der Taubstummen an unserm Blatt ist mir immer willkommen, besonders wenn sie Geist und Gemüt bilden und veredeln will!

C. S. in M. Auch uns bleiben die zwei Tage unvergesslich! Wenn nur jeder Kollege und jede Kollegin von Ihnen auch Abonnent der Taubstummenzeitung wäre wie in den Anstalten St. Gallen und Zürich! Schon von Berufs wegen sollte es sein.

J. S. in S. Wünsche guten Kurserfolg! Mir hat's einmal sehr gut getan in einem solchen Sanatorium. Man muß aber früh gehen und nicht erst bei schon weit fortgeschrittenem Uebel!

S. Th. in B. Für den freundlichen Kartengruß schönen Dank!

Neu eintretende und vor Neujahr noch eintretende Abonnenten erhalten das Blatt bis 15. Dezember d. J. gratis (umsonst).

Taubstummenheim-Fonds.

Fünfzehnter Kassenbericht (den letzten siehe Nr. 14, Seite 116.)

(Die mit * Bezeichneten sind gehörlos).

Am 12. Juli d. J. betrug der Fonds	Fr. 7770. 30
Ungenannt in Worb 5. —; *R. F. in Wengen a. A. 3. —	„ 8. —
M. J. in Wädenswil 3. —; Durch das Berner Sonntagsblatt 20. —	„ 23. —
Wwe. J. in Spiez 40. —; L. F. in Korschach 10. —	„ 50. —
B. W. in Männedorf 10. —; S. G. in G. 5. —	„ 55. —
L. R. in D. 5. —; *Fr. P. in Karlsruhe 1. —	„ 6. —
*Frau W. in Zürich 10. —; N. N. in Heiden 10. —; *D. G. in B. 5. —	„ 25. —
*Opfer der landbernischen Taubstummepredigtbesucher (17. Juli bis 19. Sept.)	„ 50. 75
*Opfer des thurgauischen Taubstummentags in Berg am 7. August	„ 37. 50
*Opfer von Taubstummepredigtbesuchern in St. Gallen	„ 11. —
*Durch das zürcherische Taubstummepfarramt (Herrn Pfr. Weber in Zürich)	„ 77. 85
	<hr/>
	Fr. 8114. 40

Bern, den 27. September 1910.

Eugen Sutermeister.

Obiges hat geprüft und richtig befunden:

Ljß, den 28. September 1910.

M. Billeter, Pfarrer.